Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1928)

Artikel: Der Salm
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988411

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

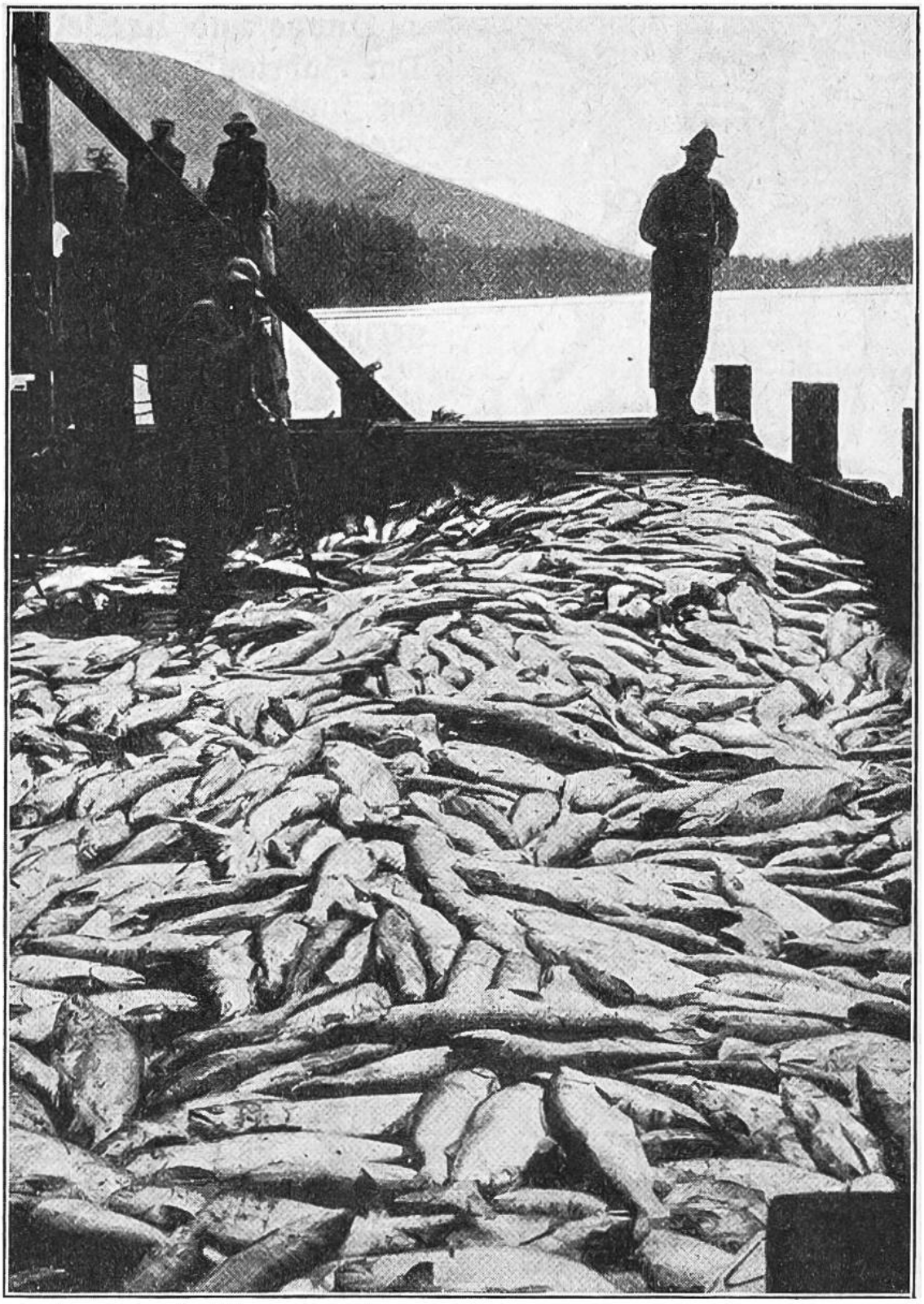
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Salm.

Der Salm oder Lachs ist, solange er im Meere lebt, ein richtiger Freßsack unter den Fischen; sein Appetit ist beispiellos. Gezeichnete Lachse, die nach acht Wochen wieder ins Netz gingen, hatten während dieser Zeit um ganze 7 kg zugenommen. Während des Aufenthaltes im Süßwasser der Flüsse frißt der Salm fast gar nichts und magert stark ab. In nordrussischen Strömen gibt es Riesenlachse von anderthalb Meter Länge und 45 kg Gewicht. In den übrigen Fanggebieten, den Flüssen und Meeren der nördlichen gemäßigten und kalten Erdgegenden Europas und Amerikas, sind solche Riesen längst ausgerottet. Ein Salm von Meterlänge und 15 kg Gewicht gilt schon für sehr groß. Merkwürdigerweise fehlt der Salm in allen Flüssen, die sich ins Mittelländische und ins Schwarze Meer ergießen. Trotz zeitweise üppiger Kost ist der Salm kein Faulpelz, sondern sehr gewandt, kräftig und ausdauernd. Auf seinen Wanderungen, die er in geordneten Zügen durch die Flüsse hinauf unternimmt, überspringt er kleinere Hindernisse mit Leichtigkeit. Man beobachtete Lachse, die sich 3 m hoch emporschnellten und dabei 6 m weit sprangen. Dabei verletzt sich mancheiner, besonders in Gebirgsflüssen. Bald setzen sich in den Wunden beißende Pilze an, die Fische schnellen hoch empor, drehen sich in der Luft und suchen die verletzte Stelle aufs Wasser zu schlagen.

In den Flüssen legen die Weibchen ihre Eier. Mit den Hochwassern des Winters oder Frühlings ziehen die Fische langsam wieder nach dem Meere zurück. Die Jungen sind nach vier Monaten ausgeschlüpft. Im Alter von etwa 16 Monaten erwacht in ihnen ebenfalls der Wandertrieb, und dann streben auch sie dem Meere zu.

Ältere Lachse haben eine andere Färbung und Zeichnung als die Jungtiere. In England glaubte man deshalb lange Zeit, die kleinen Lachse seien Fische von anderer, minderwertiger Art; oft warf man sie als Dung auf die Felder. James Hogg, ein Schäfer, klärte durch genaue Beobachtung diesen Irrtum auf. Hogg wurde verlacht und verspottet. Tierforscher wiesen aber später nach, daß der Schäfer richtig beobachtet hatte.



Salmenfang in Kanada.

An den Flüssen Britisch-Kolumbiens (in Nordamerika) wird der Salm oder Lachs in gewaltigen Mengen gefangen und zu Konserven verarbeitet. Unser Bild ist am Columbia-Fluß aufgenommen worden. Es zeigt uns das Ergebnis eines besonders reichen Fanges.